

Antworten an den BUND Ortsverband Usingen-Neu-Anspach zu wichtigen Umweltthemen von Ellen Enslin, Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Usingen:

#### Flächenverbrauch

Wie bewerten Sie den Flächenverbrauch vor Ort? Was werden Sie – im Falle Ihrer Wahl – unternehmen, um den Flächenverbrauch zu minimieren?

Beim Boden handelt es sich um eine nicht vermehrbare natürliche Ressource. Deshalb muss dies bei allen Planungen von Bau- und Gewerbegebieten sowie Straßenplanungen berücksichtigt werden, damit wertvolle Biotope und Lebensräume für Tiere nicht zerstört werden. Gerade der Bodenschutz muss berücksichtigt werden. Böden sind wichtige Ökosysteme und haben eine wichtige Funktion für den Stoff- und Wasserhaushalt. Sie sind u. a. Filter und Puffer für den Grundwasserschutz bzw. die Grundwasserneubildung. Daneben sind sie Kohlenstoffspeicher und für den Austausch unterschiedlicher klimarelevanter Gase wichtig.

Wichtig ist auch, dass wertvolle landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben, damit hier weiter Nahrungsmittel produziert werden können und diese nicht verloren gehen.

In Usingen wollen wir eine nachhaltige Entwicklung mit einem abgestimmten Stadtentwicklungsplan, damit der Flächenfraß und die Zersiedelung gestoppt werden. Hier sollen alle politischen und stadtplanerischen Instrumente genutzt werden, damit nachhaltig gebaut wird: optimale Klimabilanz von Neubauten und flächenschonende Bauweise. Hier geht für uns die Innenentwicklung in der Stadt und den Ortsteilen vor der Inanspruchnahme neuer Flächen im Außenbereich. Industriebrachen können neu belebt werden, statt wertvolle Grünflächen zuzubetonieren. Dort, wo Industrie und Produktionsbetriebe tatsächlich neue Flächen benötigen, entwickeln wir die Gebäude flächensparend, natursensibel, energieeffizient und architektonisch hochwertig.

Durch den Klimawandel haben wir immer mehr Starkregenereignisse. Auf versiegelten Flächen kann das Regenwasser schlecht im Boden versickern. Kanalisation und Vorfluter können die Regenmassen nicht aufnehmen und führen zu Überschwemmungen, deshalb müssen auch Flächen entsiegelt werden.

Bei Neubebauung müssen immer die verkehrlichen und ökologischen Auswirkungen berücksichtigt werden, z. B. Wasserknappheit und Artenschutz.

Ein Leerstandskataster sollte geschaffen werden, um mögliche Potenziale zu ermitteln, damit keine zusätzlichen Flächen versiegelt werden. So kann der Flächenverbrauch gesenkt werden. Durch „Flächenrecycling“ vor dem Neubau auf der „Grünen Wiese“ schützen wir wertvolle Böden vor Versiegelung und erhalten Biotope und Lebensräume für Tiere. Dies dient auch der Artenvielfalt.

#### Verkehr

Wie ist ihre Einstellung zum Verkehr in Usingen? Welche Maßnahmen werden Sie – im Falle Ihrer Wahl – anregen und unterstützen?

Usingen wird durch zwei Bundesstraßen durchzogen und leidet unter dem Durchgangsverkehr. Allerdings gibt es auch zusätzlichen Ziel- und Quellverkehr (ca. 6.000 Autofahrten), der durch Stadtplanungen wie die Großmärkte „Am neuen Marktplatz“ von außerhalb nach Usingen gezogen wird. In erster Linie wurde hier der motorisierte Individualverkehr mitgedacht. Weder wurden die verkehrlichen Auswirkungen der Märkte durch ein Verkehrskonzept berücksichtigt, noch sind die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr gut. Durch den jetzt geplanten Kreisverkehr in der Bahnhofstraße soll der automobiler Verkehr besser „fließen“ und wird noch mehr Autoverkehr anziehen.

Wir GRÜNE wollen die Verkehrswende hin zur umweltgerechten Mobilität. Eine gute Verkehrsplanung berücksichtigt nicht nur Autos, sondern auch Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen. Durch die neuen E-Bikes und Pedelecs fällt der Umstieg vom Auto auf das Rad bei kurzen Strecken besonders leicht. Es müssen aber auch die Bedingungen stimmen: Radwege und Abstellplätze müssen fahrradfreundlich sein. Außerdem müssen bei allen städtischen Planungen der ÖPNV, der Fuß- und Radverkehr konsequent mitgedacht werden. Ein gut ausgebauter Nahverkehr ist der Schlüssel für die Energie- und Verkehrswende vor Ort. Deshalb haben wir GRÜNE ein besonderes Augenmerk auf dieses Thema und bringen uns immer wieder mit Ideen für die Verkehrswende ein. Wir GRÜNE wollen das Unterwegssein in Usingen bequem, sicher, stressfrei und für alle bezahlbar machen. Unsere Mobilität darf nicht weiter das Klima aufheizen, Lärm verursachen und die Luft in Usingen verschmutzen. Es braucht gute Möglichkeiten, damit das Auto, besonders im Nahbereich, einfach mal stehengelassen wird. 50% der innerstädtischen PKW-Fahrten bundesweit finden im Nahbereich bis 5 km statt und können auf das Fahrrad verlagert werden. Das schont die Umwelt, entlastet die Straßen und verbessert das Lebensgefühl aller.

So sieht unser 10-Punkte-Plan für eine umweltfreundliche Verkehrswende in Usingen aus:

- Nahmobilität-Check  
Mehr Platz für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen und eine vernetzte Mobilitätsplanung von unten nach oben: Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen und dann das Auto, barrierefreie Verbindungen und Fahrradabstellanlagen.
- Eine verbesserte Anbindung des ÖPNV auch außerhalb der Schulzeiten
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in der Stadt und den Ortsteilen
- Ausbau E-Ladestationen im öffentlichen Raum und Fahrradgaragen mit Stromanschluss am Usinger Bahnhof
- Ortsein- und Ausfahrten durch wirksame Maßnahmen verkehrsberuhigen. Das bringt mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und Schadstoffe und so mehr Lebensqualität für die Anwohner\*innen
- Nein zur Planung der Nord-Ost-Umfahrung. Der Verkehr in der Innenstadt wird durch die Umfahrung nur wenig abnehmen. Viele Autofahrer\*innen kommen aus Usingen oder wollen nach Usingen. Die Nord-Ost-Umfahrung zerschneidet mehr als 31 ha wertvolle Flächen für die Bauern und zerstört wichtige Naherholungsgebiete.  
Radwegeplanung, die auch die Ortsteile berücksichtigt
- Radbeauftragte\*r als Kümmerer\*in
- Sicherer Schulweg zu Fuß und mit dem Rad. Gutes und sicheres Angebot über die Plattform Schülerradroutenplaner Hessen
- Bürger\*innenbus und Mitfahrer\*innenbänke

## Energieversorgung

Welche Energieversorgung sollte in Usingen realisiert sein/werden? Was werden Sie – im Falle ihrer Wahl – unternehmen?

Die Energiewende wollen wir gemeinsam mit den Bürger\*innen gestalten. Wir wollen mehr Energie in Bürger\*innenhand – Stromerzeugung aus Wind und Sonne, von Energiegenossenschaften betrieben. Wir fordern Beratungs- und Unterstützungsangebote für Bürger\*innen und Unternehmen, damit sie von der Energiewende profitieren können.

Wir müssen Usingen an die jetzt schon stattfindenden Auswirkungen der Klimakrise anpassen, indem wir den Schutz vor Hitze, Extremwetterlagen und Dürre verbessern.

Wir wollen, dass Usingen seinen Strom- und Wärmebedarf selbst produziert und eine 100% Erneuerbare-Energien-Stadt wird. Dafür soll das Solarkataster vom Land Hessen genutzt werden. Hier wird aufgezeigt, welche Dächer für Solar- und Fotovoltaikanlagen besonders geeignet sind.

100-Dächer-Programm als Anreiz für Solaranlagen auf dem Dach.

Strom-Spar-Wettbewerbe und Energieberatungen, die Bürger\*innen und Unternehmen zum Energiesparen motivieren. Dadurch werden schädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert.

100 % Ökostrom und eine nachhaltige Beschaffung in der Usinger Verwaltung.

Rückkauf des Usinger Stromnetzes, damit auch hier Einfluss auf ökologische Ziele genommen werden kann und Gewinne bei der Stadt Usinger bleiben.

Endlich eine\*n Klimaschutzbeauftragte\*n in der Usinger Verwaltung, damit Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in allen Verwaltungsbereichen berücksichtigt wird und entsprechende Maßnahmen wie z. B. CO<sub>2</sub>-Bilanz, CO<sub>2</sub>-Reduktion auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-neutralen Stadt umgesetzt werden können.

Wir bitten Sie um Beantwortung der o.g. Fragen bis **zum 15. Februar**. Wir möchten Ihre Antworten auf unserer Website und in den sozialen Medien veröffentlichen und bitten dafür um Genehmigung.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Friederike Schulze

Ortsverband Usingen-Neu-Anspach  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)  
Friends of the Earth Germany  
Eschbacher Straße 18d, 61267 Neu-Anspach  
Tel: +49 (6081) 16475

Fax: +49 (6081) 16038